



Forum Wissenskommunikation 2016

4. & 5. April 2016

Frankfurt am Main

Offenes Labor: „Kreativer Schreiben“

Renate Kessen & Harald Seitz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

**Offenes Labor
"Kreativer Schreiben"**

**Herzlich
Willkommen**

Wir über uns



Harald Seitz

Diplom-Oecotrophologe

Pressesprecher beim aid infodienst e. V., Bonn

Tätigkeitsschwerpunkte: Schreiben, Innen- und Außenkommunikation, Interviewpartner, Marketingstrategien



Renate Kessen

Dipl. ing. agr.

Tätigkeitsschwerpunkte: Schreiben, Redigieren, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Online

Beide:

Chefredaktion aid-Newsletter, wöchentlich, 12.000 Empfänger

Was ist Kreativität?

- Neues schaffen
- Anregungen aufnehmen
- Ungewöhnliches
- Unreflektiertheit
- Offenheit
- Absurdes zulassen
- Gestaltungsspielräume nutzen
- Ausprobieren
- Spontaneität
- Ungerichtet
- Freiheit von Regeln
- Fantasie
- Freie Wahrnehmung
- ...



Was ist Kreativität im Sprachlichen?

Flexibler Umgang mit:

- Rhythmen
- Klängen
- Wörtern, Synonymen, Assoziationen, Konnotationen
- Satzbau
- Genres
- Bildern
- Vergleichen
- Stilformen, Perspektiven
- Humor



Was ist Kreativität im Schreiben?

- Themen wahrnehmen/finden
- Alle Sinne öffnen
- Das Gewohnte ungewohnt sehen
Zum Beispiel bei der Beschreibung von Personen, Objekten, Stimmungen, Dialogen, Szenen, inneren Monologen...
- Darstellungsformen variieren
- Themen mal ganz anders angehen
- Die eigenen Stärken kennen und bewusst einsetzen

Übung

Was kann man mit einem Ziegelstein machen?

Kaputt hauen, Regale bauen, Balancieren, Einritzen, Skulptur modellieren, in Scheiben schneiden, Jonglieren, Werfen, Anmalen, Kleinraspeln, Mauer bauen, Brücke reparieren, Nüsse knacken, Gewichtheben, Uhrpendel, auf Bahnschiene legen, Fußball spielen, Zähne ziehen, Stapeln, Domino spielen, Versuchen auszupressen...

Einstiegs-Möglichkeiten 1

- **Szenisch**

typischer Ort oder Geste

„Langsam rollt eine schwarze Limousine vor, zwei Herren sitzen auf der Rückbank...“, „Als Stephen Downing letzte Woche vor dem Tor des Gefängnisses von Littlethey bei Cambridge stand...“

- ✓ Vorteil: fühlbar, lebendig.
- ✓ Nachteil: muss zum Hauptanliegen passen

- **Verblüffung**

Aufmerksamkeitswert sofort da. Spannung muss aber gehalten werden

„Sehr verehrter Zeitgeist, hoch geschätzte Werbeindustrie, lieber Herr Bohlen...“, „Zu Pfingsten ziehen sie wieder in Horden durch die Lande: Die Pfadfinder...“

- **Superlativ**

„Es ist ihre bisher aufwändigste und schwierigste Tour...“

Einstiegs-Möglichkeiten 2

- **Frage**

oft wertend aber leichter Einstieg, da der Leser im besten Fall die Antwort hören will. Vorsicht bei rhetorischen Fragen!!!

„Abends im Bett noch ein Schluck Wein?...“

„Was sind die wichtigsten Exportartikel Norwegens? Öl, Fisch – und seit neuestem Jazz...“

- **Gegensatz**

bei Konflikten. Zwingt Leser zu eigener Positionierung.
Vorsicht vor Zuspitzung!

„Er war einst kostbar und nun gibt es ihn im Überfluss...“

- **Prognose/Vorwegnahme**

„Es könnte alles nichts genutzt haben...“

„Die Taliban brachten den Terror und raubten den Frauen die Freiheit...“

✓ Vorteil: Lenkt Fokus auf Verlauf

✓ Nachteil: Nimmt Ausgang vorweg

Der Einstieg – Sprachliche Möglichkeiten

- Alliteration
 - „ein zärtliches Küsschen an der Käsetheke“ (BZ)
 - „Der Präsident liebt Pomp und Prügel“ (SZ)
- Irritation
 - „Das Problem hat ein dickes Fell“ (Spiegel)
 - „Die Himmelfahrtsblauen“ (SZ)
- Veränderte Redensarten
 - „Früher Vogel fängt den...“
 - „Der Ball ist...“
 - „Wes Brot ich ess‘,...“
- ...

Übung

Einstiege „Milchpreise“

oder

Eindrücke heute morgen

Der Küchenzruf

Die Geschichte in einem Satz

- Wer handelt? → Subjekt
- Auf wen wirkt es? → Objekt
- Warum? → Motivation/Ursache
- Ziel? → Wirkung
- Er soll kurz und einprägsam, oft auch zugespitzt, die Nachricht klar und unmissverständlich auf den Punkt bringen

„Stell dir vor, was heute passiert ist!“

Entscheidend für Textqualität

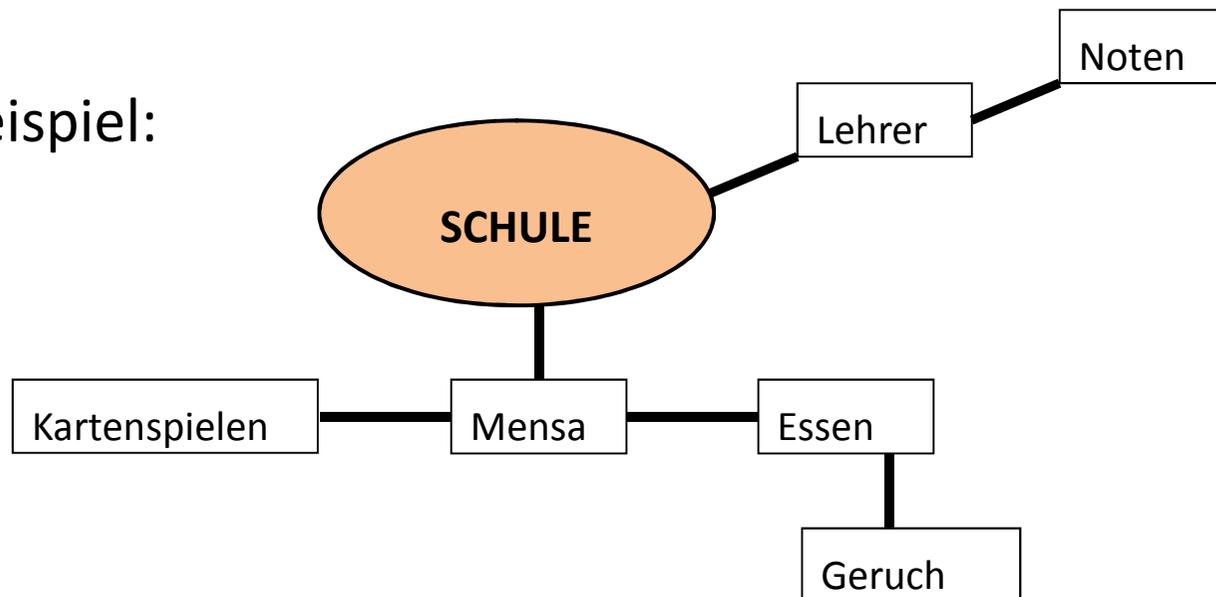
Mind-Mapping

- Hilfsmittel zur Ideensuche, zur Planung und zur Konzeption
- Hervorragender Überblick zu jedem Thema
- Ungeliebte Themen kommen schnell aufs Papier
- Grundprinzip: Gedanken und Ideen müssen nicht in geordneter Form aufgezeichnet werden

Mind-Mapping – Grundregeln

- Thema in Blattmitte
- Schlüsselwörter: Substantiv
- Ein Schlüsselwort pro Linie
- Assoziieren, dann organisieren

Beispiel:



Personenbeschreibungen

- Angewohnheiten
- Widersprüche
- Vermutungen
- Äußerlichkeiten
- Vergleiche
- Bewegungen
- Adjektive erlaubt



Übung

Bildbeschreibung

Übung

Schließen Sie für einen Moment die Augen und stellen Sie sich folgende Szene vor:

Ein etwa 30jähriger Mann sitzt in einem Café. Vor sich eine Tasse Kaffee mit Unterteller und einem Löffel auf einem Holztisch, ein Aschenbecher, ein Zuckerspender. Im Hintergrund serviert eine junge, hübsche Kellnerin anderen Gästen Kaffee und Kuchen. Der Chef steht hinter der Theke und macht einen Espresso.

Aus welchen Perspektiven könnten Sie jetzt eine Geschichte schreiben, wenn Sie das Stichwort „Kaffee“ als Vorgabe haben?

Perspektiven

Beispiel: Szene in einem Kaffee

- Kellnerin
- Kunde
- Chef
- Kaffee in der Tasse
- Untertasse/Tasse
- Kaffeemaschine
- Kuchen
- Kaffeebohne
- Kaffeebauer
- Kaffeeimporteur
- Kaffeehändler
- Vorübergehender Beobachter/Klogänger
- Herzkrankte Oma
- Teetrinker



Genre

- Märchen
- Gedicht, Lied
- Brief
- Gebrauchsanweisung
- Tagebuch
- Bericht/Nachricht
- Dialog, Szene
- Kurzkrimi
- Gebet
- Werbetext
- Drehbuch
- Rätsel



Übung

- Schreiben Sie jetzt ihren Text um
- Denken Sie an einen Perspektiv- oder eine Genrewechsel





Seien Sie kreativ!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!



Forum Wissenskommunikation 2016

4. & 5. April 2016

Frankfurt am Main



Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

Die gezeigten Bilder wurden für das Forum Wissenskommunikation 2016 erstellt. Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Referenten/innen unzulässig.

Die Inhalte dieses Vortrags wurden mit bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Dennoch sind Fehler nicht völlig auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Herausgebers oder der/des Referent(in). Der Herausgeber übernimmt deshalb keinerlei Haftung für etwa vorhandene inhaltliche Unrichtigkeiten.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.